

Der Dekan
der Medizinischen Fakultät
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



Der Dekan der Medizinischen Fakultät der CAU Kiel, Olshausenstr. 40, 24098 Kiel

An die
Mitglieder des Bildungsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages

Prof. Dr. M. Illert

Olshausenstr. 40
Hochhaus V. Stock, Zimmer 515/517
Telefon: (0431) 880-2126/2129/2365
Telefax: (0431) 880-2129
dekanat@med.uni-kiel.de
Kiel, den 06.11.2006
Ill/sie

Entwurf eines Gesetzes über die Hochschulen und das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 16/1402

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Medizinische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel dankt für die Möglichkeit, zu dem genannten Gesetzentwurf Stellung nehmen zu können. Sie wird sich auf die Abschnitte beschränken, die die Medizin in den Aspekten Forschung, Lehre und forschungsgetriebener Krankenversorgung betreffen.

Die Fakultät begrüßt die Schaffung des Medizin-Ausschusses (§ 33), die seinerzeit von den Betroffenen einvernehmlich entwickelt worden. Sie sieht in ihm ein geeignetes Instrument, die im Land Schleswig-Holstein für die Forschung und Lehre in der Medizin zur Verfügung stehenden knappen Ressourcen zu bündeln und in einem Forschungsraum Medizin gezielt einzusetzen. Nach unserer Meinung wird dies zu einer verstärkten Kooperation der ausgewiesenen biomedizinischen Arbeitsgruppen des Landes führen, und zwar unabhängig von ihrer Fakultätszugehörigkeit an den Universitäten Kiel oder Lübeck.

(1) Aufgaben: Die wesentlichen Aufgabe des Medizin-Ausschusses ist die Abstimmung der Aktivitäten beider Fakultäten untereinander und mit dem UK S-H in einem Medizinraum S-H. Zentral dafür ist die Entwicklung eines für beide Fakultäten gemeinsamen Konzeptes zur Aufteilung der Finanzmittel des Landes für F & L sowie die inhaltliche Festlegung und finanzielle Ausstattung von gemeinsamen Forschungsschwerpunkten. Dadurch wird ein transparenter Finanzraum geschaffen. In ihm können Forschungsschwerpunkte und Projekte im Forschungsraum Medizin adäquat finanziert werden. Zu den Aufgaben gehört auch die inhaltliche Abstimmung und Umsetzung von Berufungsverfahren. Die akademischen Angelegenheiten, einschließlich der Entwicklung eines Lehrcurriculums verbleiben in den Händen der Fakultäten, weshalb deren akademische Selbstständigkeit nicht tangiert ist.

(2) **Zusammensetzung:** Die Fakultät begrüßt die Zusammensetzung des Medizinausschuss, da sie den Fakultäten bei einer Einigung auf Sachfragen die Mehrheit gibt. Sie sieht in dem vorgesehenen Stimmenverhältnis ein probates Mittel, Einigungen zwischen den Fakultäten herbeizuführen. Die Fakultät begrüßt die Mitarbeit der beiden Rektorate in dem Ausschuss. Sie wertet dies als eine deutliche Verbesserung gegenüber der bestehenden Situation, in der die Rektorate praktisch keinen formal gesicherten Einfluss auf die Entscheidungen im Medizinraum Schleswig-Holstein haben.

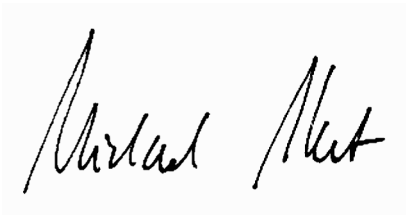
(3) **Vertretung des Medizinausschuss im Vorstand des UK S-H:** Die Fakultät begrüßt, dass der Medizinausschuss als Gestalter des Forschungsraumes Medizin mit dem Wissenschaftsdirektor an den Sitzungen des Vorstands mit beratender Stimme teilnimmt, und ihm ein Widerspruchsrecht zusteht. Da der Wissenschaftsdirektor kein Mitglied des Vorstands und des UK S-H ist kann er Forschung und Lehre gegenüber dem UK S-H ohne Interessenskonflikte vertreten.

(4) **Widerspruchsrecht:** Die Fakultät bittet um die Einführung einer Klausel in § 88, Abs. 3, in der eine aufschiebende Wirkung eines vom Wissenschaftsdirektor eingelegten Widerspruchs eingeführt wird. Die aufschiebende Wirkung ist notwendig, damit durch Entscheidungen keine Fakten geschaffen werden, die nicht mehr rückgängig gemacht werden können.

Vorschlag: § 88, Absatz 3, *neuer 2. Satz:* Das Einlegen eines Widerspruchs hat aufschiebende Wirkung bis zur abschließenden Entscheidung über den Sachverhalt.

Ein entsprechender Passus müsste auch in § 33, Abs. 7 eingefügt werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michael Illert', written in a cursive style.

Michael Illert
Dekan